

Rezension von Adalbert Ruschel

Bert Küppers, Dieter Leuthold, Helmut Pütz:

Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung

- Leitfaden für Betriebe, Schulen, Ausbildungsstätten und Hochschulen -

2. durchgehend erneuerte und erweiterte Auflage, Vahlen Verlag, München 2001,
480 Seiten gebunden, Euro 44,00, ISBN 3-8006-2673-X

Zielgruppe:

Wie der Untertitel bereits deutlich macht, ist die Zielgruppe sehr breit gestreut, was immer eine eher oberflächliche aber dafür breit gefächerte inhaltliche Gestaltung vermuten und mehr Nachschlagwerk als Lehrbuch erwarten lässt. Diese Erwartung findet sich bei der Lektüre bestätigt: Vielen wird Vieles geboten, nur werden nicht alle alles brauchen. So ist das nun mal bei Nachschlagwerken. Sie gehören in erster Linie in Bibliotheken. Dieses Handbuch sollte jedoch in keiner Betriebsbibliothek fehlen.

Inhaltlicher Aufbau:

Das Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung beinhaltet sowohl die Makro- als auch die Mikroebene beruflicher Aus- und Weiterbildung. So finden wir einerseits Möglichkeiten der Modernisierung des Systems der beruflichen Bildung, andererseits die verschiedenen Ebenen und Aspekte des betrieblichen Bildungsmanagements thematisiert, bis hin zum modischen Bildungscontrolling und der täglichen Bildungs- und Trainingspraxis. Das Werk ist in zwölf Kapitel gegliedert, deren Themen einen Eindruck von der großen Vielfalt der behandelten Gebiete geben:

1. Die Berufsbildung im Rahmen der Personalentwicklung
2. Ausbildungsbedarf und Bewerberauswahl
3. Effizienzkriterien und Controlling
4. Jugendliche und junge Erwachsene in der Ausbildung
5. Das „Duale System“ der Berufsbildung
6. Ausgewählte Instrumente der Durchführung der Berufsbildung
7. Internationale Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung
8. Rechtsgrundlagen der Berufsbildung
9. Verhaltensbeeinflussung und Verhaltenssteuerung
10. Didaktik und Methodik der betrieblichen Aus- und Weiterbildung
11. Finanzierung und Kosten der beruflichen Bildung
12. Perspektiven

Erfreulich ist die konsequente und durchgehende Einbettung des betrieblichen Bildungswesens in die Personalentwicklung.

Zu den inhaltlich bemerkenswerten Aspekten des Werkes gehört auch, dass die Autoren nicht bei der historischen und gegenwärtigen Darstellung des beruflichen

Bildungssystems verharren, sondern ihre Leser an verschiedenen Stellen zur persönlichen Reflexion über Zukunft, Perspektiven und Reformansätze des Systems anhalten und anleiten. Das geschieht nicht nur in dem dafür eigens ausgewiesenen zwölften Kapitel. Vielmehr bricht die Zukunft des beruflichen Bildungssystems in Deutschland und Europa immer wieder wie ein Wetterleuchten in die Ausführungen hinein und verschwindet deshalb nie aus dem Blickfeld des Lesers. Dabei geben die Autoren deutlich zu erkennen, dass sie einerseits von der Innovationsfähigkeit des Berufsbildungssystems überzeugt sind, andererseits aber auch eine ganze Reihe von Reformen für dringend erforderlich halten.

Methodische Gestaltung:

Die Verfassung der zwölf Kapitel des Buches lässt sich nicht immer und schon gar nicht immer deutlich erkennen. Die Kapitel stehen meistens etwas isoliert voneinander im Ganzen des Werkes und lassen im Einzelnen die speziellen Beschäftigungsschwerpunkte der Autoren erkennen, z.B. bei der Behandlung der Jugendlichen in der Ausbildung die Überbetonung des Stufen- und Krisenmodells der Persönlichkeitsentwicklung von Erikson.

Die Autoren bemühen sich erfolgreich um eine Balance von Theorie (insbesondere die psychologischen und soziologischen Grundlagen des bildungsberuflichen Handelns) und Praxis (vor allem Didaktik und Methodik der beruflichen Bildung). Ein umfangreicher Anhang, der verschiedene Gesetze und Verordnungen zur beruflichen Bildung im Wortlaut wiedergibt, ergänzt die Kapitel. Ob diese Anlage notwendig ist, darüber lässt sich sicher streiten. Auf jeden Fall wird damit das Buch in eine relativ hohe Preiskategorie befördert. Alle Anhänge lassen sich aktuell und kostenlos mit der neuesten Auflage der vom BMBF herausgegebenen Broschüre „Ausbildung & Beruf“ leicht beschaffen.

Die drei Autoren (Professoren des Fachbereiches Wirtschaft der Hochschule Bremen, Helmut Pütz darüber hinaus hauptberuflich Präsident des BIBB) legen großen Wert auf die obligatorische Begleitmusik zu einem Handbuch:

- ein ausreichend tief gegliedertes Inhaltsverzeichnis
- ein differenziertes Sach- bzw. Stichwortverzeichnis
- Abkürzungs- und Abbildungsverzeichnis
- ein Glossar der wichtigsten Fachbegriffe
- Literaturangaben zu den einzelnen Kapiteln
- Fragen zur Kontrolle und Übung
- Hinweise auf moderne Medien

Sie helfen damit sicher nicht nur Studierenden.

Sprachliche Gestaltung:

Auch in der sprachlichen Gestaltung lässt sich das Bemühen der Autoren erkennen, eine möglichst breit gestreute Leserschaft erreichen zu wollen. Der Verzicht der Autoren auf eine übertriebene wissenschaftliche Terminologie wird es den nicht akademisch vorgebildeten Lesern erleichtern, die teilweise hohe Komplexität der Themen ohne Verlust an Prägnanz und Qualitätsanspruch zu verstehen. Auch die durchwegs gelungenen grafischen Darstellungen erleichtern die Beschäftigung mit den nicht immer einfachen Sachverhalten.

Materielle Gestaltung:

Das Buch entspricht der aus dem Vahlen Verlag bekannten sorgfältigen Aufmachung. Es ist auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier gedruckt und mit einem festen Einband gebunden. Mikro- und makrotypografische Gestaltung entsprechen den heutigen Standards für Erkennbarkeit und Lesbarkeit. Der relativ hohe Preis wird die Kaufentscheidung nicht gerade erleichtern. Ein Verzicht auf den nicht erforderlichen und dem Textverständnis nicht förderlichen Anhang hätte dem Buch auch preislich zu einen respektablen Platz auf dem Buchmarkt verhelfen können.

Fazit:

Den Autoren ist mit diesem Buch ein gediegenes Werk gelungen, dessen Sorgfalt und Liebe zum Detail bei einem Handbuch durchaus erfreulich erscheint. Dem im Vorwort postulierten Anspruch, Lehrbuch und Nachschlagwerk gleichzeitig sein zu wollen, wird weitgehend entsprochen. Handbücher sind von vornherein als Einführung und Überblick zu einem breiten Themenkonstrukt gedacht. Ihr unterschwelliges Zusatzziel dürfte aber immer sein, ein Wissensgebiet grob zu erschließen, Neugier zu wecken und Lernmotivation zu erzeugen. Diesen vielfältigen Zielen sind die Autoren mit dem vorliegenden Buch überzeugend gerecht geworden.